

Wandern gewinnt weiter an Attraktivität

Liebe Wanderinnen und Wanderer

Unsere Beschäftigung ist in! Soeben hat das Jahr des Wanderns begonnen. Höchste Zeit, die Sohlen der Bergschuhe zu kontrollieren und die Spitzen der Wanderstöcke zu schärfen. Wir dürfen uns von der allgemeinen Thematisierung, ja gar die Aufbeschwörung der neuen alten Trendsportart, so einiges versprechen. In den letzten zwanzig Jahren hat Wandern sukzessive Marktanteile gegenüber Badeferien, Städtereisen und Kreuzfahrten verloren; so viel, dass Wandern heute praktisch zum Nischenangebot verkommen ist. Der Wettbewerb unter den Bergorten um eine ständig älter werdende Wandergeneration hat sich zugespitzt.

Stehen wir vor einer Trendwende?

Es gibt zumindest einige Gründe, warum dies so sein könnte. Da ist vorab die Natur, welche durch heisse Temperaturen und ungesunde Sonnenstrahlen an den Stränden rund um den Globus die Attraktivität der Badeferien mindert. Dazu kommt die vom Menschen verursachte und zunehmende Verschmutzung der geliebten Bademeere. Als passionierter Taucher sehe ich auch unter die Wasseroberfläche und es gibt mir schon zu denken, was wir Menschen da anrichten.

Das Bergwandern hat aber nicht nur an Attraktivität gewonnen, weil Badeferien diese verloren haben. Die Hausaufgaben in den Alpen wurden grösstenteils gemacht. Es ist

gelingen, dem Wandern ein neues Image zu verpassen: Gewöhnliche Wanderstrecken wurden zu Themen- und Lehrpfaden umgewandelt, Hinweise auf Attraktionen säumen die Wege, Beschilderung und Unterhalt wurden verbessert. Auch dem Lifestyle wird Rechnung getragen: der Gesundheitsaspekt des Laufens in der Natur, gepaart mit passender Gastronomie.

Virtuell kann sich der Wanderer heute auf seine Tour vorbereiten; es werden nicht nur Informationen über Länge, Höhendifferenz und Verpflegungsmöglichkeiten vermittelt: Via Satellitenbild kann die Tour schon mal aus der Vogelperspektive abgeflogen werden.

Aber auch die Ausrüster helfen mit, dem Wandern einen modernen Touch zu geben: Anstelle von Rotsocken sind Pastellfarben, ergonomisch geformte Rucksäcke und gefederte Wanderstöcke in.

In unserer Destination gibt es über 400 km Wanderwege, 58 Wege mit einem Thema, Bergbahnen welche diese Wege erschliessen, attraktive Berghütten und -restaurants – und auf Wunsch stehen sogar Wanderführer zur Verfügung. Die neuen Wanderer dürfen sich auf Zermatt freuen.

Herzlichst, Ihr Daniel Luggen
Kurdirektor

